

BUNDESSTAAT SANTA CATARINA



REISEPASS

DIESES DOKUMENT GEHÖRT

Foto



NAME: _____




STADT: _____

BUNDESSTAAT: _____

LAND: _____

Santa Catarina im Überblick



-  Grenzen der Regionen
-  Überlandstraßen
-  Internationaler Flughafen
-  Flughafen
-  Hafen
-  Regionales Zentrum
-  Bevölkerung des Regionalen Zentrums
-  Kochkunst
-  Touristisch interessante Routen



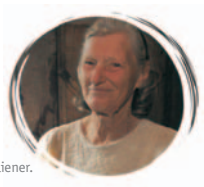
Schönes Santa Catarina

Ein etwas anderes Brasilien

Neben Indios, Portugiesen
und Schwarzafrikanern besteht
das ethnische Amalgam von Santa
Catarina aus Deutschen, Italienern,
Ukrainern, Polen, Tirolern, Russen,
Japanern, Syrern, Libanesen
und anderen Volksgruppen.



Nachkommen von Deutschen.



Italiener.

Während der ersten zwei Jahrhunderte der brasilianischen Kolonialgeschichte lag Santa Catarina am Rande der Ereignisse. In dieser Zeit lebten im heutigen Santa Catarina vorwiegend Indios und nur einige Abenteurer, Seeleute und Militär hielten sich vorübergehend hier auf. Im Laufe des 17. Jahrhunderts gründeten Abenteurer und Eroberer aus São Paulo, die sogenannten Bandeirantes, drei Ortschaften – São Francisco

do Sul, Desterro (das heutige Florianópolis, und Santo Antônio de Laguna) – und mit ihnen kamen auch die ersten Schwarzen. Aber die Besiedelung des Landstrichs begann erst hundert Jahre später, als ab 1748 die Einwanderer von den Azoreninseln ankamen.

Die Azorianer ließen sich an der Küste nieder. Das Landesinnere wurde ab dem 19. Jahrhundert durch einander folgende Wellen eu-

Schönes Santa Catarina



Portugiesen.



Gauchos aus Rio Grande do Sul.



Afrikaner.



Indios.

ropäischer Einwanderer besiedelt. Deutsche, Italiener, Polen, Ukrainer, Norweger und andere mußten gegen die wilde Natur kämpfen, ihren Lebensunterhalt mit ihrer Landwirtschaft bestreiten und entwickelten dabei starken Unternehmungsgeist. Im 20. Jahrhundert kamen neben weiteren europäischen Volksgruppen auch asiatisch- und arabischstämmige Personen, die zusammen mit Brasilianern aus anderen Regionen ihre Träume

und Hoffnungen in Santa Catarina zu verwirklichen wünschten.

Aufgrund der spezifischen Einwanderungssituation ist in Santa Catarina die ethnische Zusammensetzung vielfältiger als in anderen Bundesstaaten des Landes – der kulturelle Reichtum dieses ethnischen Amalgams überrascht einen immer wieder!

Hercílio Luz Brücke, Florianópolis.

Geografische, historische

und wirtschaftliche Vielfalt

Den Bundesstaat kennzeichnet eine Vielfalt
an landschaftlichen Formationen, Ökosystemen,
historischen Wurzeln und wirtschaftlichen Aktivitäten.

FLÄCHE: 95.442 Km²

BEVÖLKERUNG: 5,3 Millionen Einwohner

BEVÖLKERUNGSDICHTE: 53,41 Einwohner/km²

HAUPTSTADT: Florianópolis

HÖCHSTE ERHEBUNG: 1.828 metros

(Morro da Igreja, Urubici)

DURCHSCHNITTLICHE TEMPERATUREN: Zwischen 13°C
und 25°C | Minimum: -5°C | Maximum: 35°C

Der Cigana-Strand ("Strand der Zigeunerin"), Imbituba.



Santa Catarina ist durch seine Naturschönheiten und sein ethnisch-kulturelles Mosaik ein privilegierter Bundesstaat. Auf nur 95,4 km² – das entspricht 1% des gesamten brasilianischen Staatsgebiets – weist der Bundesstaat eine überraschende Vielfalt an Landschaftsformationen auf. Die 560 km lange Küste besitzt paradiesische Strände.

Schönes Santa Catarina



Kunstmuseum in Joinville; Kolonialhaus in São José; Abendstimmung in Laguna. Im Kreis: Krabben.

Die Berge, die auf beinahe 2000 m ansteigen, sind von großen Flächen geschützten Waldes bedeckt. Die überschäumende Natur des Atlantischen Regenwaldes wechselt mit majestätischen Höhe der Araucariennenipinien ab. Man findet Flüsse, Seen, Dutzende von warmen Thermalquellen.

In vielen Städten existieren in der Nähe der urbanen Zentren ländliche und sogar unberührte, wilde Landschaften. Die Jahreszeiten sind deutlich unterscheidbar - ein tropischer Sommer, ein kalter Winter mit Schneefall in einigen Gegenden, ein sanfter, zartgefärbter Herbst und ein bunter Frühling.

Die Kunst der Gastfreundschaft

Das ethnische Mosaik Santa Catarinas wird von vielen Volksgruppen gebildet, was auf die verschiedenen Einwanderungswellen zurückzuführen ist, die das vielfältige Gesicht der heutigen Bevölkerung Santa Catarinas formten: Portugiesen, Deutsche, Italiener, Spanier, Schwarze, Indios, Polen, Österreicher, Ukrainer, Japaner, Franzosen, Russen, Ungarn... Wo auch immer er herkommt, der sogenannte Catarinense ist bekannt für seine Gastfreundschaft, seinen Unternehmungsgeist und seine guten Dienstleistungen.



Der Avenal-Wasserfall, em Urubici; Möbelmuseum in Rio Negrinho, und eine Familie aus der Bukowina.



Santa Catarina heute



Gute ökonomische Eckdaten

Neben der landschaftlichen, klimatischen, kulturellen und menschlichen Vielfalt besitzt Santa Catarina gute soziale Indikatoren, eine differenzierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft – die Produkte Santa Catarinas werden in 179 Ländern verkauft –, eine gut ausgebaute Infrastruktur, sowie einen eigenen Entwicklungsplan, der auf einem Gleichgewicht zwischen den verschiedenen regionalen Zentren beruht – keine einzige Stadt besitzt mehr als 500 Tausend Einwohner. Angetrieben von der Kraft der kleinen und mittleren Unternehmen wuchs die Wirtschaft Santa Catarinas in den letzten drei Jahrzehnten um 340% und investierte dabei in die Diversifikation der wirtschaftlichen Aktivitäten, die technologische Erneuerung, Aus- und Weiterbildung ihrer Arbeitskräfte, sowie das Erziehungswesen im Allgemeinen, um ihre Führungsrolle zu bewahren und auszubauen.

Entfernungen zwischen Florianópolis und den wichtigsten Städten des Mercosur

Rio de Janeiro/BR.....	1.144 Km	Buenos Aires/ARG.....	1.850 Km
São Paulo/BR.....	705 Km	Assunção/PAR.....	1.350 km
Brasília/BR.....	1.673 Km	Montevideú/URU.....	1.360 Km

Der Hafen von Itajaí, die Bergkette Dona Francisca, und das Stadtzentrum, von Chapecó.



Schönes Santa Catarina



Foto: Alpha Ozulias



Fußgängerzone in Florianópolis, Hotelkomplex und Reifbildung in den Bergen.

Santa Catarina | ein ökonomischer Überblick

BSP: R\$ 42 Milliarden (2000) | US\$ 23 Milliarden

PRO-KOPF EINKOMMEN: R\$ 7.902,00 (2000) | US\$ 4,341

HDI (HUMAN DEVELOPMENT INDEX): 0,806

EXPORTE: US\$ 3,028 Milliarden FOB (2000)

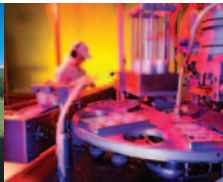
ZAHLE DER INDUSTRIEBETRIEBE: 40.000 (38.000 kleine / 480 mittlere / 87 große*)

BESCHÄFTIGTE IN DER INDUSTRIE: 371.000.

- Gößter brasilianischer Produzent von Äpfeln, Zwiebeln, Schweinen, Austern und Miesmuscheln.
- Zweitgrößter Produzent von Tabak, Knoblauch, Honig und Geflügel.
- Größter Exporteur von Geflügel, Schweinen und Honig.

* Kleinst- und Kleinbetriebe: bis 99 Beschäftigte. Mittlere Betriebe: zwischen 100 und 499 Beschäftigte. Großbetriebe: mehr als 500 Beschäftigte.

Apfelverarbeitung, Rinderzucht und Facharbeiter in der Industrie Santa Catarinas.





São Francisco do Sul



500 Jahre Geschichte

São Francisco do Sul besitzt nicht nur einen gut erhaltenen historischen Stadtkern, sondern aufgrund seiner Insellage auch Dutzende von Strände und eine schiffbare Bucht.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: São Francisco do Sul, Itapoá, Barra do Sul, Barra Velha, Piçarras.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Strände, Natur, historische Bauwerke, Schiffsausflüge und Angeln.

WICHTIGSTES EREIGNIS: Festilha (Fest der Traditionen der Insel) im April.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Internationaler Handel –im Hafen von São Francisco do Sul wird nach der weitgehend für den Export umgeschlagenen Gütermenge der größte Santa Catarinas.

Die Geschichte von São Francisco do Sul beginnt 1504. In diesem Jahr landete der französische Seefahrer Binot Palmier de Gonneville auf der Insel. Schon bald wurde die Babitongabucht aufgrund ihrer windgeschützten Lage ein fester Punkt auf den Schiffsrouten der Seefahrer verschiedenster Nationalitäten. Mit der Ankunft der Bandeirantes aus São Paulo 1658 wurde Nossa Senhora da Graça de São Francisco do Sul als

erste Siedlung in Santa Catarina gegründet.

São Francisco besitzt 13 Strände, unter denen besonders der im Sommer vielbesuchte Enseada-Strand und der von Wellenreitern bevorzugte Prainha-Strand herausragen. Die Babitongabucht mit ihren 14 kleinen Inseln bietet hervorragende Navigationsbedingungen, selbst für kleine Boote, wie sie etwa von den Schiffen benutzt werden, die in den

Schönes Santa Catarina



Historischer Kolonialbau und die Babiçongabucht in São Francisco do Sul. Im Kreis: Der Fluss Piçarras.

Flussmündungen nach Seebärschen fischen. Im Zentrum findet man ein Ensemble von 150 historischen Kolonialbauten, darunter die Hauptkirche und große, guterhaltene Herrenhäuser. Daneben gibt es noch ein Meeresmuseum, das einzige seiner Art in Brasilien.

Die benachbarten Städte Itapoá im Norden und Barra do Sul, Barra Velha e Piçarras, im Süden vervollständigen die Rundreise durch das nördliche Küstengebiet. Diese Städte sind durch ihre Strädte und durch die vielfältigen Fischereiaktivitäten (mit dem Wurfnetz, als Sportfischerei oder mit dem Boot) und durch verschiedenartige Bootsausflüge bekannt.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Das historische Zentrum von São Francisco do Sul: Das Meeresmuseum, Historisches Museum, Kirche Nossa Senhora da Graça, die städtischen Markthallen, die Befestigungsanlage Marechal Luz. Schutzgebiet Volta Velha in Itapoá.

Besondere Ausflüge

Das Dorf Vila da Glória, auf dem Kontinentalteil von São Francisco gelegen, und eine der vielen Inseln in der Babiçongabucht: ein Bootsausflug durch die Bucht ist beinahe ein Pflichtprogramm!



São Francisco do Sul, Barra do Sul und Piçarras.



Die "Route der Prinzen"



 Joinville

 430 Tausend

 Typisch deutsche Küche



Europäischer Charme und die Schönheit der Serra do Mar

Die von den ersten Einwanderern
übernommenen Traditionen
sind eine Charakteristik der
Regionen im Norden und
Nordosten von Santa Catarina.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Joinville, Jaraguá do Sul, São Bento do Sul, Rio Negrinho, Campo Alegre, Corupá.

STÄDTE DER WEITEREN UMGEBUNG: Itaiópolis, Canoinhas, Mafra, Porto União.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Folklore, Kochkunst, Naturschönheiten, historische Bauwerke, typische Feste.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNGEN (FESTE IM OKTOBER): Bierfest Fenachopp (Joinville), Schützenfest (Jaraguá), Musikfest (São Bento)

ANDERE WICHTIGE VERANSTALTUNGEN: Internationales Tanzfestival in Joinville (Juli), Festa das Flores – Blumenfest – in Joinville (November)

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Die Region ist das industrielle Zentrum des Staates, mit Schwerpunkten in Bereichen der Elektro- und Maschinenbauindustrie, der plastikverarbeitenden Industrie, Informatik, Möbel- und Textilindustrie.

Städte mit kleinen Gärten, saubere Straßen mit Blumenrabatten, von Holzverkleidungen eingefasste Verandas, Gardinen vor den Fenstern, farbige Freskos an den Wänden und Decken... Obwohl sich in der Gegend wichtige urbane und industrielle Zentren wie Joinville – größte Stadt des Bundesstaates –, Jaraguá do Sul und São Bento do Sul konzentrieren, ist der "Weg der Prinzen"

in erster Linie eine touristische Attraktion, auf der sich die natürliche Schönheit der küstennahen Bergwelt der Serra do Mar mit der Bukolik ländlicher Gegenden und dem kulturellen und farbigen Charme der unterschiedlichen Volksgruppen verbindet. Die Nachkommen der ersten Einwanderer bewahren mit Liebe und Sorgfalt das kulturelle Erbe ihrer Vorfahren. Eine wunderbare

Schönes Santa Catarina



Fachwerkhaus, Veranstaltungszentrum, Ballettschule Bolshoi und die "Schöne Straße" in Joinville.

Route durch den Atlantischen Regenwald, vorbei an Wasserfällen, Araucarienwäldern und Weideland, die in Joinville in der Küstenebene beginnt und bis in die hoch in die Berge führt, vorbei an Jaraguá, Campo Alegre, São Bento, Rio Negrinho, Corupá – freundliche, herzliche, gemütliche und dabei auf Fortschritt bedachte Städte, wo sich der Besucher wie zu Hause fühlen kann.

Die Ballettschule Bolshoi in Brasilien

Joinville veranstaltet jährlich das größte Tanzfestival Lateinamerikas, während dessen mehr als 4000 TänzerInnen auf öffentlichen Plätzen, Innenhöfen und in Turnhallen auftreten. Joinville ist die einzige Stadt der Welt, in der das Bolshoi Ballett aus Moskau noch eine Zweigstelle unterhält, die Ballettschule Bolshoi in Brasilien.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Joinville: Das Einwanderungsmuseum Museu Nacional da Imigração e Colonização, in der

Rua das Palmeiras und die Orchideengärten. Jaraguá: Parkanlagen Malwee. São Bento: Den Berg Morro da Igreja, Den Park der Kolonistoren – Parque dos Colonizadores – und das Brauhaus Alpen. Corupá: Den Weg der Wasserfälle – Rota das Cachoeiras. Campo Alegre: Ausflüge auf Pferde- oder Ochsenwagen entlang des Weges Trilha dos Carroços und das Polnische Museum in dem Ort Bateias.

Besondere Ausflüge

Ausflug mit der Dampfeisenbahn Maria Fumaça zwischen Rio Negrinho und Corupá, an São Bento vorbei. Einen Ausflug durch die Babitongabucht auf dem Prinzenschiff von Joinville. Vergessen Sie auch nicht, das Buffet eines Nachmittagskaffees zu probieren.



Blick auf die Berge der Serra Dona Francisca, Museum in São Bento do Sul und ländliche Gebiete in Campo Alegre.



Foto: Aleph Ozuas



Die Sonnenroute



Itajaí



150 Tausend



Fischgericht mit portugiesischen Gewürzen

Balneário Camboriú



Tag und Nacht auf
den Beinen

Die Hafenstadt von Itajaí und der Erlebnispark Beto Carrero World vervollständigen die Anziehungspunkte der Sonnenroute.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Balneário Camboriú, Itajaí, Navegantes, Penha.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Strände, Naturschönheiten, historische Bauwerke, Vergnügungsparks.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNG: Das Fest des Fischfangs und der portugiesischen Kult – Marejada (Itajaí) im Oktober.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Fischfang und internationaler Handel – der Hafen von Itajaí ist der größte Fischereihafen des Landes und der zweitgrößte in Santa Catarina hinsichtlich des für den Export umgeschlagenen Frachtgutes –, Werften und Tourismus.

Balneário Camboriú.



Ruhige oder belebte Strände, gute Restaurants, Diskotheken für alle Geschmäcker und ein weitgefächertes Veranstaltungsprogramm machen Balneário Camboriú zu einem der beliebtesten Ziele der Sommerurlauber – bei einer Bevölkerung von 90 Tausend empfängt die Stadt im Sommer durchschnittlich 500 Tausend Besucher. Die Vergnügungslokale konzentrieren sich parallel

Schönes Santa Catarina



Die Statue Cristo Luz, nächtliche Attraktionen und die Uferstraße in Baln. Camboriú; Armação do Itapocorói, Penha.

zum 7 km langen Strand Praia Central. Hier ist man Tag und Nacht auf den Beinen.

In der Nähe von Balneário Camboriú liegt die Hafenstadt Itajaí, die ein reges Hin und Her der Fischtrawler und Containerfrachtschiffe erlebt. Neben der normalen Hafenaktivität bietet die Stadt Zugang zum einzigen Touristenkai im Süden Brasiliens und empfängt dadurch die großen Kreuzfahrtschiffe, die im Sommer die brasilianische Küste auf und ab fahren. Itajaí besitzt hübsche Strände, einen gut erhaltenen historischen Stadtkern und gute Restaurants.

Navigantes, gleich neben Itajaí gelegen und mit einem Flughafen ausgestattet, sowie das etwas nördlichere Penha, wo sich der Erlebnispark Beto Carrero World befindet, und das ebenfalls Strände und historische Bauten bietet, vervollständigen die Reiseroute.

Der Strand Estaleirinho in Baln. Camboriú; Beto Carrero World, sowie Hafen und Strand von Atalaia in Itajaí.



Zum Kennenlernen und Besuchen

Der Pinho-Strand, erster FKK-Strand Brasiliens, und die anderen Strände bei Balneário Camboriú. Der Minizoo des Parkes Santur und die beleuchtete Christus-Statue – o Cristo Luz – in Balneário Camboriú. Der Erlebnispark Beto Carrero World in Penha. Die historischen Gebäude im Zentrum von Itajaí, insbesondere die Kirche und die städtischen Markthallen.

Besondere Ausflüge

Ein Drahtseilbahnausflug im Park Unipraias, zwischen den Stränden Praia Central und Laranjeiras. Dort gibt es auch ökologische Rundwanderwege und Klettersteige. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Essen in Laranjeiras, bevor Sie mit der Bahn zurückfahren.





Das europäische Tal



Blumenau



250 Tausend



Typisch deutsche Küche

Oktoberfest.



Die ansteckende Lebensfreude deutscher Feste

Blumenau, Pomerode und Brusque bilden eine germanische Enklave im Tal des Itajaí-Flusses. Kleine Städte italienischer Gründung vervollständigen die Reiseroute.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Blumenau, Pomerode, Brusque, Nova Trento.

BENACHBARTE STÄDTE: Gaspar, Indaial, Timbó, Guabiruba, Botuverá, Ibirama, Apiúna, Rio do Sul, Rodeio, Rio dos Cedros, Presidente Getúlio, Ascurra, Doutor Pedrinho, Benedito Novo.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Folklore, Kochkunst, Naturschönheiten, historische Bauwerke, typische Feste.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNGEN (DIE FESTE IM OKTOBER): Oktoberfest (Blumenau), Fenarrecó - Entenfest (Brusque), Kegelfest (Rio do Sul).

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Textilindustrie (zweitgrößte Konzentration von Produktionsstätten auf der Welt), Gläser und Porzellan, Tourismus.

Im von deutschen Einwanderern kolonisierten Tal des Itajaí-Flusses liegt ein Stück Deutschland mitten in Brasilien. Die Nachkommen der ersten, ab 1850 eingewanderte Siedler bewahren in Kochkunst, Folklore, Architektur, Volkstanz und vielen Festen die Traditionen seiner Vorfahren. In Pomerode, der deutschesten Stadt Brasiliens, sprechen

95% der Einwohner Deutsch. Die vorherrschende Fachwerkkonstruktion, die Sitten der Einwohner und die Atmosphäre der Gegend geben dem Besucher den Eindruck, sich in einem anderen Land zu befinden.

Blumenau, das Zentrum dieser Enklave, organisiert seit mehr als 20 Jahren ein Okto-

Schönes Santa Catarina



Landschaft, Fachwerkarchitektur, Unterlauf des Itajaí nahe der Mündung, das Theater Carlos Gomes in Blumenau.

berfest, seines Zeichens zweitgrößtes Bierfest der Welt, das jährlich durchschnittlich 700 Tausend Besucher zählt. Im Nachbarort Brusque findet das Fenarrecó statt, in dessen Mittelpunkt der Festbraten "Ente mit Rotkohl" steht, und zu dem auch jedes Jahr hunderttausende von Besuchern anreisen.

Religiöser Tourismus

Das von Italienern gegründete Städtchen Nova Trento ist die Heimat der Santa Paulina, der ersten brasilianischen Heiligen. Tausend von Gläubigen besuchen ihr Heiligtum im Ort Vigolo, wo die Heilige lebte. Das Azambuja-Tal in Brusque ist ein anderes Pilgerziel in der Region.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Das Zentrum von Blumenau oder Pomerode, wo sich die Mehrzahl der Fachwerkbauten und die Museen zur deutschen Einwande-

rung befinden. Die Höhle "Caverna de Botuverá" und die Seilbahn von Brusque. Das Heiligtum der Santa Paulina in Nova Trento. Das Ökologische Museum Fritz Müller in Blumenau.

Besondere Ausflüge

Ein Spaziergang durch den Stadtteil Vila Itoupava in Blumenau, wo man noch Zeichen der ursprünglichen deutschen Kultur antrifft. Rafting auf dem Itajaí, ab Ibirama oder Apiúna. Ausflug in die Seenplatte bei Rio dos Cedros, im Hochtal des Itajaí-Flusses. Probieren Sie unbedingt die typischen Gerichte der deutschen Küche.



Heiligtum der Santa Paulina in Nova Trento. Pomerode, Rafting auf dem Itajaí. Im Kreis: Ein Kaffeetisch.



Die Smaragdküste



 Itapema

 25 Tausend

 Meeresfrüchte



Der grüne Farbton zwischen den Städtchen Itapema und Governador Celso Ramos gibt diesem Küstenabschnitt seinen Namen. Hier verstecken sich kleine wunderhübsche Strände.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Itapema, Bombinhas, Porto Belo, Governador Celso Ramos.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Strände, Naturschönheiten, Azorianische Folklore, Tauchen.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Keramikindustrie, Fischfang, Tourismus.

Zerklüftete Halbinseln, geschützte Buchten, kristallklares Meerwasser, das dem Taucher beste Sicht gestattet, Badeorte mit gutem Service und einem lebendigen Nachtleben, dazu halbwilde Strände – die Smaragdküste kann wirklich mit einer paradiesischen Reiseroute aufwarten. Die größte Stadt, Itapema, besitzt eine hervorragende touristische Infrastruktur – ihre Bevölkerungszahl schnellst von 25 Tausend auf im Sommer 150 Tausend nach oben. Die anderen drei Städte, Bombinhas, Porto Belo und Governador Celso

Ramos, haben ähnliche Charakteristika vorzuweisen: eine kurvige Küste mit ausgesprochen schönen Stränden, kleine, an den Ufern liegende Fischerdörfer und den Einfluss der

Strandhotel in Itapema.



Schönes Santa Catarina



Die Vier Inseln, Bombinhas und die Insel Porto Belo.

azorianischen Kultur auf Kochkunst, Folklore und lokale Bauweise.

Inseln

An diesem Küstenabschnitt liegen einige der wichtigsten Inseln Santa Catarinas. Das maritime Naturschutzgebiet Arvoredo ist der beste Platz in Südbrasilien zum Tiefseetauchen. Auf Anhatomirim befindet sich eine portugiesische Festungsanlage, die 1744 erbaut wurde und nach ihrer vollständigen Restauration nun für Besucher geöffnet ist. Auf der Insel Porto Belo befinden sich steinzeitliche Felszeichnungen, mit Erläuterungen versehene Wanderwege durch den Atlantischen Regenwald, ein Restaurant mit Panoramablick und das sogenannte Adventure House, eine Art von Museum zu den von der Familie Schürmann auf ihren Weltumsegelungen erlebten Abenteuern.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Die Strände der Region sind wirklich sensationell, insbesondere die von Bombinhas, Quatro Ilhas, Zimbros und Mariscal in Bombinhas; Costão das Vieiras, Estaleiro, Caixa D'Aço und Araçá in Porto Belo, und Armação da Piedade, Palmas, Grande, Calheiros, de Fora und dos Ilhéus in Governador Celso Ramos.

Besondere Ausflüge

Im Umkreis der Insel Anhatomirim leben hunderte von Delphinen der Spezies Tucuxi. Diese Gruppe lebt fest in dieser Region und zieht nicht weiter. Ein Bootsausflug durch die sogenannte Bucht der Delphine ist ein unvergessliches Erlebnis.



Im Kreis: Governador Celso Ramos und die Insel Anhatomirim.





Die Insel Santa Catarina



Florianópolis



350 Tausend



Austern



Florianópolis - bezaubernde Hauptstadt

Portugiesische Festungsanlagen, Kolonialbauten, Lagunen, Berge... und 100 Strände! Eine Traumstadt, um das ganze Jahr zu träumen.

NACHBARSTÄDTE: São José, Palhoça, Biguaçu, Águas Mornas, Santo Amaro da Imperatriz.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Strände, Naturschönheiten, historische Bauwerke, Thermalquellen (in Águas Mornas und Santo Amaro da Imperatriz).

WICHTIGSTE VERANSTALTUNG: Die Fenastra (Das Austernfest) in Oktober.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Tourismus, Technologie, Zucht von Meeresfrüchten, Handel. In São José, gibt es einen wichtigen Industriebezirk.

Florianópolis ist eine besondere Stadt. Fast das ganze Stadtgebiet liegt auf einer Insel und nur einige wenige Stadtviertel liegen

Das Dorf Ribeirão da Ilha und Mercado Público.



auf einer kontinentalen Halbinsel. Sie besitzt unter allen brasilianischen Städten den dritthöchsten HDI (Human Development Index) und ist die Bundeshauptstadt mit der besten Lebensqualität – sie kombiniert den Erhalt der Umwelt und des historischen Bauerbes mit einer guten Dienstleistungs- und Infrastruktur. Die Natur ist aufregend. Großartige Strände – es sind 100 verschiedenster Art, von geschützten Buchten bis hin zu offenen Meeresstränden mit

Schönes Santa Catarina



Hercílio Luz Brücke, Uferstraße Beira-mar Norte, Moçambique Strand und das Fischerdorf Barra da Lagoa. Im Kreis: Austern.

hohem Wellengang –, von immergrünem atlantischem Regenwald bedeckte Berge, Strandheide, Dünen, Sümpfe und Lagunen. Ungefähr 45% der Insel ist Naturschutzgebiet. Die Insel ist ein Paradies für die Anhänger des Ökotourismus.

Außer ihren Naturschönheiten bewahrt die Stadt auch das Erbe der portugiesischen Gründer und der azorianischen Kolonisatoren. Es zeigt sich in der Architektur, der Kochkunst und den kulturellen und religiösen Manifestationen. Es gibt gute Hotels, Pensionen, Restaurants, Einkaufszentren, einen internationalen Flughafen und ein lebendiges Nachtleben.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Die Hercílio Luz Brücke, die städtischen Markthallen, der ehemalige Gouverneurspalast Cruz e Sousa, das alte Zollhaus, den Aussichtspunkt auf dem Berg Morro da Cruz

und über der Lagoa da Conceição, historische Festungsanlagen, azorianische Fischerdörfer – Ribeirão da Ilha und Santo Antônio de Lisboa –, die Strände Mole, Joaquina, Jurerê Internacional, Santinho und Brava.

Besondere Ausflüge

Eine Wanderung zur Lagoinha do Leste, oder den Stränden Moçambique und Naufragados. Bootsfahrten zur Ilha de Anhatomirim, die von der großen Uferstraße Beira-mar Norte abgehen. Eine Bootsfahrt bis zur Costa da Lagoa mit einem Mittagessen in einem der dortigen Restaurants. Eine Bootsfahrt bis zur Insel Campeche, wo man gut tauchen kann und über einen Wanderpfad zu steinzeitlichen Felsenzeichnungen gelangt.



Zweimal Lagoa da Conceição und Wellenreiten am Joaquina strand in Florianópolis. Guarda do Embaú in Palhoça.





Die Südküste

 Laguna

 50 Tausend

 Krabben



Das Schutzgebiet des Franca-Wals erstreckt sich von der Südspitze der Insel Santa Catarina bis in die Mündungsbucht des Urussanga-Flusses.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Laguna, Imbituba, Garopaba.

WEITERE INTERESSANTE ORTE: Jaguaruna, Içara, Balneário Rincão, Morro dos Conventos.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Strände, Naturschönheiten, historische Bauwerke, Möglichkeiten, Wal in freier Natur zu beobachten.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Internationaler Handel – Imbituba besitzt einen Hafen und eine Freihandelszone – fischfang, Tourismus, Textilindustrie und Sportartikelindustrie, insbesondere für Wellenreiter.

In Laguna, der größten Stadt der Region, kann man Geschichte beinahe atmen. Durch das Stadtgebiet ging die imaginäre Linie des Vertrages von Tordesilhas, mit dem die Portugiesische und Spanische Krone die Neue Welt unter sich aufteilten. Sie ist die drittälteste Stadt Santa Catarinas und bewahrt ein Ensemble von 600 Gebäuden aus der portugiesischen Kolonialzeit. Sie ist auch die

Heimat der Heldin Anita Garibaldi, war Hauptstadt der Republik Juliana, und besitzt Museen und besondere kulturelle Erinnerungstücke aus dieser Zeit. Ausgestattet mit einer guten touristischen Infrastruktur empfängt Laguna im Sommer etwa 100 Tausend Touristen. Garopaba und Imbituba waren kleine azorianische Dörfer, die sich vor allem auf den Walfang spezialisiert hatten.

Schönes Santa Catarina



Das historische Zentrum von Laguna, die Lagune von Ibiraquera in Imbituba.

Heute wandeln sie sich zu touristischen Zentren. Während des Sommers sind sie belebte Badeorte. Zwischen Juni und November, wenn die Franca-Wale, zu deutsch Nordkaperwale, vor den kalten Strömungen aus Patagonien in die wärmeren Gewässer vor der Küste Santa Catarinas fliehen, um hier ihre Jungen zu gebären und aufzuziehen, findet man in diesen Städten ökologisch interessierte Touristen, die diese Giganten der Meere beobachten wollen.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Die vielen Strände der Region, insbesondere den Strand Praia do Gi, wo sich der mysteriöse Stein Pedra do Frade befindet, und der Leuchtturm von Santa Marta in Laguna; die Strände do Rosa, da Vila und die Lagune von Ibiraquera in Imbituba, und alle Strände bei Garopaba. Die historische Altstadt von Laguna, insbesondere die portugiesis-

chen Häuser um den Platz der República Juliana, die kürzlich restaurierte Kirche (1735), das Museum Anita Garibaldi und das Geburtshaus von Anita. Man kann den Krabbenfang in den Lagunen von Santo Antônio und Imarui beobachten und dabei auch die solidarische Zusammenarbeit von Fischern und Delphinen im Mündungsbereich der Lagune von Santo Antônio genießen: die Delphine treiben die Schwärme bis zu den Netzen und erhalten dafür einen Teil des Fangs.

Besondere Ausflüge

Beobachtungsausflüge zum Nordkaperwal, die von der Küste aus oder von speziell dazu angefertigten Booten aus beobachtet werden können, insbesondere in Imbituba und Garopaba.



Kap und Leuchtturm von Santa Marta in Laguna und der Strand do Rosa in Imbituba.





Wege durch den Süden



Criciúma



170 Tausend



Typisch italienische Küche

Steinhäuser, Nova Veneza.



Das Klein-Italien
Santa Catarinas

Die italienische Einwanderung hat die südliche Region deutlich geprägt. Gegenwärtig ist praktisch die Hälfte der Bevölkerung Santa Catarinas Nachfahren italienischer Einwanderer.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Criciúma, Urussanga, Nova Veneza, Orleans, Gravatal, Tubarão, Praia Grande.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Folklore, Küche, Naturschönheiten, historische Bauwerke, Thermalquellen.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNGEN: das Fest "Ritorno Alle Origini" und das Weinfest, die jährlich wechselnd in Urussanga zur Zeit der Weinernte (zwischen Februar und März) gefeiert werden.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Bergbau, Keramik- und Textilindustrie, Tourismus.

Die Italiener stellen die größte Einwanderungsgruppe in Santa Catarina dar. Ein fröhliches Volk, das viel gestikuliert und leicht lacht, hinterließ in weniger als einem Jahrhundert tiefe Spuren in der Gesellschaft. Heute sind 45% der Bevölkerung Santa Catarinas italienischstämmig. Die Geschichte der Italiener in Santa Catarina begann 1875, als die ersten Einwanderer sich in der süd-

lichen Region des Bundesstaates niederließen. In den Folgejahren besiedelten weitere Einwanderungswellen die Umgebung bereits gegründeter Siedlungen auch in anderen Regionen des Bundesstaates. Aber im Süden, in wenig mehr als zwei Dutzend, schon mit der ersten Einwanderungswelle gegründeten Städten, ist der italienische Einfluss am prägendsten.

Schönes Santa Catarina



Italienische Weinstuben in Urussange und Thermalbäder bei Tubarão. Im Kreis: Weintrauben.

Die größten wirtschaftlichen Zentren dieser Region sind die beiden Städte Criciúma und Tubarão. Die Atmosphäre und das typische Bild der authentischen italienischen Welt findet man aber in den kleinen Städten wie Urussanga, Nova Veneza und Orleans. Dort kann man die Kostbarkeiten der regionalen Küche und des hausgemachten Weines probieren und kaufen, den lokalen Dialekt genießen und sich traditionelle Lieder anhören.

Die Thermalquellen

In Gravatal und den Bezirken da Guarda und Rio do Pouso in Tubarão befinden sich Thermalheilbäder, die von vielen Menschen aufgesucht werden. Der an die Thermen von Gravatal angeschlossene Hotel- und Badekomplex ist der größte im Süden Brasiliens und sein Heilwasser gehört zu den besten der Welt.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Typische italienische Häuser in Urussanga und Nova Veneza. Freilichtmuseum zur italienischen Einwanderung und die sakrale Kunst des Künstlers Zé Diabo in Orleans. Probieren Sie die typisch italienische Küche in den traditionellen Wirtschaften der Region.

Besondere Ausflüge

Besuch der Canyons von Itaimbezinho und Fortaleza in den Nationalparks von Aparados da Serra und der Serra Geral, an der Grenze zu Rio Grande do Sul, zu denen man über den Strand Praia Grande Zugang hat.



Panoramablick auf Criciúma, Thermalbad in Gravatal und der Canyon Fortaleza.





Das Bergland Santa Catarinas



Lages



160 Tausend



Typisch ländliches Essen



Ländlicher Tourismus auf den Spuren des Schnees

Landhotel bei Lages.

Der Bergbewohner erfreut die Besucher mit seiner Herzlichkeit, seinen schmackhaften Gerichten und Freizeitaktivitäten an der freien Luft, die die Touristen in Einklang mit der Natur bringen.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Lages, São Joaquim, Urubici, Urupema, Bom Jardim da Serra e Bom Retiro.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Ländliche Traditionen, Kochkunst, Naturschönheiten, Tourismus auf dem Land.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNGEN: Fest der Pinhão-Frucht (Lages) im Juni und Apfelfest (São Joaquim) im April.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Geflügelzucht, Holzindustrie und Tourismus.

Die Bergregion Serra do Rio do Rastro.



Die Bergregion Santa Catarinas ist die kälteste Gegend Brasiliens. Es ist der einzige Ort in Brasilien, wo es jedes Jahr im Winter schneit, wenn auch nur für einige Tage. Dann verwandelt sich die Landschaft aus Araucarienbäumen, Feldern und Steinmauern in ein einziges Weiß und sogar das Wasser der Wasserfälle gefriert. Die Kälte und die Piniennwälder, riesige Weiden mit Vieh und tief

Schönes Santa Catarina

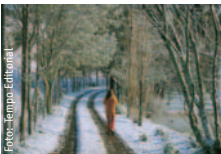


Foto: Tempo Editorial



Foto: Alexandre Moraes



Schnee in São Joaquim, Panoramablick auf Lages und den Pedra Furada in Urubici. Im Kreis: Pinhão-früchte von den Araucarienbäumen.

eingeschnittenen Schluchten bieten einen seltsamen und überraschenden Anblick in einem tropischen Land wie Brasilien – selbst im Sommer spürt man kaum 100 km von der Küste entfernt die erfrischende Wirkung der Bergluft. Nicht umsonst ist die Region die Wiege des ländlichen Tourismus in Brasilien. Hundert Jahre alte Bauernhöfe, die Kultur der umherstreifenden Viehhirten, Ausritte auf dem Pferderücken und bukolische Anblicke der ländlichen Siedlungen ergänzen das schöne Schauspiel der wild-ländlichen Natur in den Bergen Santa Catarinas

Zum Kennenlernen und Besuchen

Die Straßen durch die Bergregionen Serra do Rio do Rastro (Bom Jardim da Serra) und Corvo Branco (Urubici). Der Berg Morro da Igreja (1.822m) in Urubici – der spektakuläre Blick vom Gipfel auf den berühm-

ten Stein Pedra Furada. Der Berg Morro do Avençal, ebenfalls in Urubici: die Attraktionen sind der Wasserfall von Avençal und die dort gefundenen Felsen mit steinzeitlichen Figuren. Wanderwege durch das "Schneetal" in São Joaquim. Die Santa Cândida-Schlucht in Bom Jardim da Serra. Forellenfang in Urupema.

Besondere Ausflüge

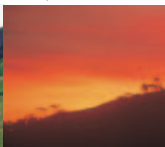
Die Landhotels bieten neben Reitausflügen auch andere Ausflüge durch die Region an. Ihre Restaurants sind auch für Nicht-Gäste geöffnet und bieten traditionelles ländliches Essen wie am Spieß gegrilltes Fleisch und Gerichte auf der Grundlage der Pinhão-Frucht.



Der Berg Morro da Igreja und die Funilschlucht in Urubici; Araucarienbäume und ein Rodeio.



Foto: Aleph Ozias





Der "Weg der Freundschaft"



Videira



40 Tausend



Typisch italienisch und österreichische Küche

Die Schönheiten des Mittleren Westens



Treze Tílias.

Eine Stadt wie in Tirol, ein großer Apfelgarten, ein Thermalbad und drei Städte deutlich italienischer Herkunft. Eine überraschende Reiseroute!

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Videira, Treze Tílias, Fraiburgo, Tangará, Pinheiro Preto, Piratuba.

WEITERE INTERESSANTE STÄDTE: Joaçaba, Caçador, Curitiba, Frei Rogério.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Zeugnisse italienischer und Tiroler Kultur, Kochkunst, Naturschönheiten, Thermalquellen.

WICHTIGSTE VERANSTALTUNGEN: Tirolerfest (Treze Tílias), im Oktober.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Landwirtschaft (Geflügel- und Schweinezucht, Apfelanbau), Holzindustrie.

Der "Weg der Freundschaft" verbindet Gemeinden, die ihre ganz eigene Charakteristik besitzen und untereinander sehr verschieden sind. Gemeinsam ist ihnen allerdings die Gemütlichkeit, Gastfreundschaft und Lebensfreude ihrer Bewohner. Darüberhinaus liegen sie alle in einer Landschaft, die atemberaubende Ausblicke erlaubt. Das

charmante Treze Tílias wurde 1933 von Tiroler Einwanderern gegründet. Mit seinen zwischen grünen Bergen liegenden Häusern, deren Architektur an Alpendörfer erinnert, mit Lüftermalerei an den Wänden und Blumenkästen vor den Fenstern, fühlt man sich beinahe in ein Märchen versetzt. Die Stadt Fraiburgo, von Elsässischen Einwande-

Schönes Santa Catarina



Treze Tílias: Stadttor, typisch österreichische architektur, Schlößchen und typisches lockentürmchen.

ern gegründet, gilt als die brasilianische "Apfelhauptstadt". Hier werden 45% der nationalen Apfelproduktion geerntet. Piratuba ist eine angenehmes Thermalbad mit guten Dienstleistungsangeboten. In den Städten des sogenannten Wein- und Traubentals – Videira, Tangará e Pinheiro Preto – bietet die italienische Kultur ihren Charme an.

In der Umgebung gibt es noch weitere Städte von touristisch-kulturellem Interesse, nämlich diejenigen, die im Contestado-Krieg (1912-1916) den Schauplatz der Auseinandersetzungen bildeten. Zum Kennenlernen und Besuchen. Die Ateliers der Holzschnitzer und -bildhauer in Treze Tílias. Den Steiner Park, das Waldgebiet René Frey und den Lago das Araucárias in Fraiburgo. Die "Rota dos Engenhos" (Mühlenweg) in Piratuba. Das Weinmuseum und die Wein-

kelterei im alten Bahnhof von Videira. Das Museum des Contestado-Krieges in Caçador. Das Denkmal Paiol do Nono unter freiem Himmel in Pinheiro Preto. Die verschiedenen traditionellen Weinstuben im Weintal.

Besondere Ausflüge

In Fraiburgo ein Ausflug mit dem Jeep durch die Apfelplantagen und weiter durch unberührte Waldgebiete und ein Tierschutzgebiet, wo man mit etwas Glück Elche, Antilopen und Hirsche beobachten kann. Der Ausflug Passeio de Litorina von Videira aus bis Tangará 36 km entlang des Peixe-Flusses. Ein Besuch in der japanischen Gemeinschaft von Frei Rogério.



Das Weinmuseum in Videira, Heckenskulpturen in Fraiburgo und Thermalbäder in Piratuba. Im Kreis: Äpfel.





Chapecó



150 Tausend



Typisch italienisches und ländliches Essen

Die Wege entlang der Grenze

Eine ethnische Vielfalt charakterisiert den Westen, besonders aber die Kultur der italienischstämmigen Einwanderer aus Rio Grande do Sul.



Der Contestado Wasserfall, Irani.

STÄDTE AUF DER REISEROUTE: Chapecó, Xanxerê, Concórdia, Irani, Itá, Seara.

STÄDTE MIT THERMALQUELLEN: Águas de Chapecó, Palmitos, São Carlos, Quilombo, Caibi, Saudades, Águas Frias.

ANZIEHUNGSPUNKTE: Die italienische Küche und die Gaucho-Küche aus Rio Grande do Sul, Naturschönheiten, Thermalquellen.

WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN: Landwirtschaft (Geflügel- und Schweinezucht), Holzindustrie.

Der Westen Santa Catarinas ist ein weites Gebiet, das sich zwischen der Überlandstraße 116 und der Grenze zu Argentinien erstreckt. Die ethnische Vielfalt ist eine Charakteristik dieser Region. Die Nachkommen italienischer Einwanderer sind in der Mehrheit und verantwortlich für die Gründung der größten Städte. Die Region wurde jedoch erst vor relativ kurzer Zeit besiedelt – etwa in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts.

Anders als die Italiener im Süden kamen die Italiener im Westen Santa Catarinas nicht direkt aus Italien, sondern sind Kinder und Enkel der ersten Einwanderergeneration. Der größte Teil kam aus den italienischen Siedlungen in Rio Grande do Sul. Neben Italienischstämmigen wanderten von dort auch Nachkommen anderer europäischer Einwanderer in den Westen Santa Catarinas. Da diese Gruppen bereits von der Kultur des

Schönes Santa Catarina



Landschaft bei Irani, Stadtkirche von Chapecó, Flußtal des Rio Uruguai, bei Chapecó.

Nachbarbundesstaates geprägt waren, brachten sie die Traditionen der Gauchos mit nach Santa Catarina – Verhaltensweisen, Gerichte, Kleidung. Deshalb kann man sagen, dass die Einwohner dieser Region vorwiegend Italo-Gauchos sind.

Der Westen weist wunderbare Landschaftspanoramen auf. In vielen Städten steckt der Tourismus noch in den Kinderschuhen, aber das Abenteuer, neue Ziele und dabei das einfache Leben und die Gastfreundschaft der Menschen dort kennenzulernen, wird durch vielerlei Genüsse belohnt. Immerhin sieben Städte der Region besitzen Thermalquellen und Heilbäder.

Zum Kennenlernen und Besuchen

Den Contestado-Wasserfall und das Vale da Morte ("Tal des Todes") in Irani, Schauplatz

einer der wichtigsten Schlachten im Contestado-Krieg. Der Stausee Itá, unter dessen Wassermassen die Stadt gleichen Namens nach dem Bau der Staumauer versank. Das Museum Tropeiro Velho in Chapecó. Die Thermalbäder der Region.

Besondere Ausflüge

Besuch des Museum Fritz Plaumann in der Nähe der Stadt Seara, in dem sich die mit 80 Tausend Exemplaren größte Insekten-sammlung der Welt befindet. In 70 Jahren klassifizierte Fritz Plaumann 17 Tausend Insektenarten, von denen 1500 bis dato unbekannt waren. 150 davon tragen seinen Namen.



Stadt von São Carlos, Stadtzentrum von Concórdia und Felder in Dionísio Cerqueira. Im Kreis: der Itá-Stausee.





REGIERUNG DES BUNDESSTAATES SANTA CATARINA

Luiz Henrique da Silveira
Der Gouverneur

Eduardo Pinho Moreira
Vice-gouverneur

DAS LANDESMINISTERIUM FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN

Roberto Colin
Staatssekretär

DAS LANDESINISTERIUM FÜR NATIONALE ANGELEGENHEITEN

Valdir Colatto
Staatssekretär

DAS LANDESINISTERIUM FÜR BUNDESTAATLICHE ANGELEG ENHEITEN

Miguel Ximenes de Melo Filho
Staatssekretär

DAS INFORMATIONSMINISTERIUM DES LANDES SANTA CATARINA

Derly Massaud de Anunciação
Staatssekretär

DAS LANDESMINISTERIUM FÜR FREIZEIT UND TOURISMUS

Gilmar Knaesel
Staatssekretär

SANTUR - SANTA CATARINA TURISMO S.A.

Jorge Nicolau Meira
Der Präsident

VERLAG LETRAS BRASILEIRAS

Leitender Aufsichtsrat Werner Zotz ✦ **Herausgeberische Leitung und Textedition**
Jakzam Kaiser ✦ **Künstlerische Leitung und Fotografische Gestaltung** Leila Zotz
✦ **Fotos** Carlito Ferreira, Iolita Cunha, Leila Zotz, Mauro Goulart, Ricardo Ribas,
Werner Zotz, Zé Paiva ✦ **Staff** Adnei Azevedo, Beatriz Karasiak, Cristiane Ziliotto,
Iriberto Martins ✦ **Deutsche Textversion** Stephan Baumgärtel

letrasbrasileiras

www.letstrasbrasileiras.com.br